



6. Jahrgang

Das Steuerrad

Clubzeitung 2/92

Schiffsmodellbau-Club "Albatros" Ellerau e.V.
Stockholmweg 17 2086 Ellerau Telefon 04106/74452

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1	Rally-Freunde / Jedermann-Pokal
Seite 2	5. Mai-Pokal in Ellerau
Seite 3	5. Mai-Pokal in Ellerau / Seereinigung
Seite 4	5. Mai-Pokal in Ellerau
Seite 5	2. Jugendboot / Mit Seglern unterwegs
Seite 6	Mitgliederliste
Seite 7	Termine
Seite 8	Anfahren, Danksagung, Modellbau f. Einsteiger
Seite 9	Schiffsmodellbau für Einsteiger
Seite 10	Tips / Auslöten von Bauteilen
Seite 10	Mischen kleiner Farbmengen
Seite 11	Öffnungszeiten / Einkaufsquellen

Jeglicher Schriftverkehr an:

Harald Sies, Stockholmweg 17, 2086 Ellerau
Bankverbindung: Kreissparkasse Pinneberg
Konto 33 25 04, BLZ 221 514 10

Telefon
Bastelraum
04106/74602

D:HG/Grafika

Vereinszeitung des SMC "Albatros" Ellerau e.V.
Ausgabe 2/92

Wettbewerb für die Rally-Freunde Ellerau.

Wie bereits vor zwei Jahren, so wurden wir auch in diesem Jahr gebeten einen Pokal-Wettbewerb für die Camping-Freunde auszurichten. Am Sonnabend, dem 02.05.92 begann für 37 Teilnehmer (darunter 7 Frauen und 5 Kinder) um 11 Uhr der Wettbewerb auf dem Teich im Bürgerpark. Der zu bewältigende Kurs enthielt mehrere zu durchfahrende Tore und zwei Luftballons, die zerstoichen werden mußten.

Bewertet wurde die gefahrene Zeit und die zu durchfahrenden Tore.

Sehr schnell wurde von den Teilnehmern bemerkt, daß eine sichere Hand, sowie ein gutes Augenmaß erforderlich waren, um den Kurs fehlerfrei abfahren zu können.

Große Schwierigkeiten bereitete den Teilnehmern das Zerstechen der Ballons. Da ein leichter Wind über den See strich, trieben die mit Wasser gefüllten Ballons auf der Seeoberfläche hin und her und waren nur mit exakten Rudermanövern zu treffen.

Ein Quiz, indem 10 Fragen zur Schifffahrt zu beantworten waren, ging in die Wertung mit ein.

Die Siegerehrung fand am Abend im Bürgerhaus statt. Die jeweils ersten 3 einer Klasse erhielten einen Pokal, alle Teilnehmer eine Erinnerungsurkunde.

Weshalb gibt es keine Manta-Fahrer im Schiffsmodellbau-Club?

Antwort:

Es gibt noch keine maßstabsgerechten Fuchsschwänze für Modellbootantennen.

Jedermann-Pokal in Uetersen am 17.05.92

Mit drei Jugendlichen und drei Oldies - Pascal Wegner, Hinnerk Stoffers, Markus Sies, Jörg Klug, Mike Hirth und Harald Sies - trafen wir um 9.15 Uhr in Uetersen ein.

Trotz des schönen Wetters war die Beteiligung im Rosarium allerdings sehr gering.

Was war die Ursache?

Vielleicht die Parallelveranstaltung in Husum, bei der es einen Hubschrauber-Rundflug zu gewinnen gab - oder waren es die sehr hohen Startgebühren von DM 6.-- für Erwachsene und DM 3.-- für Jugendliche, wobei es noch nicht einmal eine getrennte Wertung gab

Die Starter-Liste setzte sich aus Teilnehmern von 4 Vereinen zusammen

- 17 x SMC Uetersen
- 6 x SMC Albatros Ellerau
- 1 x SMC Itzehoe
- 1 x SMC Heide

Die ersten drei Plätze, für die Medaillen vergeben wurden, belegten:

1. SMC Itzehoe (Peter Woll)
2. SMC Uetersen (Jörg Dabelstein)
3. SMC Albatros Ellerau (Harald Sies)

Die übrigen Teilnehmer unseres Vereins belegten die Plätze

9. Mike Hirth
17. Hinnerk Stoffers
18. Jörg Klug
19. Markus Sies
23. Pascal Wegner

Die auswärtigen Vereine sollten sich einmal überlegen, ob es nicht besser wäre, die Anzahl der Veranstaltungen zu reduzieren und die Startgebühren zu ermäßigen bzw. einzufrieren.

Vereinszeitung des SMC "Albatros" Ellerau e.V.
Ausgabe 2/92

Wir begrüßen folgende neue **jugendliche Mitglieder** in unserer Mitte und wünschen ihnen Spaß beim Basteln und viel Erfolg bei den Wettbewerben sowie stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Dennis Wheeler-hill (12)
Pascal Wegner (11)
Tobias Oral (10)
Lars Harnack (17)
Thomas Exler (10)
Andreas Exler (13)

5. Mai-Pokal in Ellerau

Der schönste Mai seit 103 Jahren machte auch den diesjährigen Mai-Pokal zu einer gelungenen Veranstaltung. 40 Teilnehmer aus 11 Vereinen waren unserem Aufruf gefolgt und hatten sich um 10 Uhr am Ellerauer Gewässer versammelt. Der zu durchfahrende Kurs war in diesem Jahr neu gelegt worden und hatte eine Menge schwieriger Tore aufzuweisen. Von jedem Teilnehmer waren zwei Läufe zu absolvieren. Dank der PC-Unterstützung war es möglich in kürzester Zeit alle Teilnehmer zu registrieren und in die Startliste einzureihen. Nach der Steuermanns - Besprechung gingen um 10.30 Uhr die ersten Schiffe aufs Wasser. Sobald das erste Schiff den Kurs beendet hatte, wurde der nächste Teilnehmer aufgerufen. So waren für den Zuschauer immer 4 Schiffe unterwegs. Die Ergebnisse wurden sofort auf dem PC erfaßt und somit war es möglich, nach dem ersten Lauf unverzüglich ein Zwischenergebnis aushängen zu können. Spätestens zu diesem Zeitpunkt stellte sich heraus, daß die zu durchfahrenden Tore, darunter ein Schleusentor von 1,5m Länge, von den Modellbauern äußerste Konzentration verlangten. Kein Teilnehmer

schaffte die maximale Zahl von 100 Punkten.

Zwischen dem ersten und zweiten Lauf wurde auf unserem See ein 174 cm langes, tauchfähiges U-Boot der C7 Klasse (2. Weltkrieg) vorgeführt.

Nach Beendigung des zweiten Laufes und dem Auswerten der Ergebnisse wurde nach einem 15 minütigem Schaufahren die Siegerehrung vorgenommen. Die sehr kurze Zeit vom Ende des zweiten Laufes bis zur Siegerehrung ist darauf zurückzuführen, daß das EDV-Programm bereits beim Ziel-durchgang des letzten Starters die Reihenfolge der Plazierungen kannte und das die Urkunden über den angeschlossenen Drucker sofort ausgedruckt werden konnten. Die noch festgestellten Schwächen im EDV-Programm werden bis zum 6. Mai-Pokal durch Änderungen an der Software abgestellt.

Ergebnis Erwachsene:

1. Jörg Dabelstein SMC Uetersen 186 Pkt.
2. Ralf Schulte SMC Albatros Ellerau 176 Pkt.
3. Herbert Dreger Modellshippers Neumünster 173 Pkt.

Ergebnis Jugendliche:

1. Heiko Gradert (amtierender Landesmeister aus Oldenburg) 168 Pkt.
2. Stefan Bihl SMC Albatros Ellerau 166 Pkt.
3. Kai Krüger MBC Buxtehude 156 Pkt.
5. Pascal Wegner SMC Albatros Ellerau 151 Pkt.
8. Markus Sies SMC Albatros Ellerau 133 Pkt
9. Lars Harnack SMC Albatros Ellerau 127 Pkt

An dieser Stelle sei allen Mitgliedern, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, herzlichst gedankt. Ganz besonderen Dank gilt der Frau von Harald Gietz, die während des ganzen Tages für das leibliche Wohl der auswärtigen sowie unserer Mitglieder zuständig war.

Viel Lob gab es auch von den auswärtigen Teilnehmern. Kommentare wie:

"Wieder eine Super Veranstaltung"

oder

"Das war eine der besten Veranstaltungen Schleswig-Holsteins"

sind natürlich *"das Salz in der Suppe"* für uns als Veranstalter.

Auch das unser Verein keine Startgebühren verlangte, wurde von manch einem Modellbauer als Schritt in die richtige Richtung gewertet.

Seereinigung am 23.05.92

Wie vor jeder Veranstaltung, so wurde auch am Tage vor dem Mai-Pokal der See einer gründlichen Reinigung unterzogen. Auch diesmal wurde wieder jede Menge Wohlstandsmüll (z.B. mehrere Tannenbäume von letzter Weihnacht) entsorgt. Obwohl für eine ordnungsgemäße Entsorgung durch die entsprechenden Institutionen gesorgt ist, glauben immer noch einige Bewohner unserer Gemeinde, daß sich ihr Weihnachtsbaum bis zum nächsten Jahr im Wasser frisch hält.

Auch für den letzten Zweifler sei hier gesagt, daß dem nicht so ist. Ist es denn wirklich so schwer zu begreifen, daß die Umwelt bereits genug unter uns Menschen zu leiden hat.

Auch der letzte Bewohner unserer herrlichen Gemeinde sollte endlich begreifen:

Die Natur kommt jederzeit ohne uns Menschen aus - die Menschen aber nicht ohne die Natur.

aus der Segeberger Zeitung

50 Modellbauer trafen sich am Ellerau-See

Ellerau (hdb) Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Schiffsmodellbauclub „Albatros“ aus Ellerau einen Mai-Pokalwettbewerb. Rund vierzig Starter mit 50 Modellen aus zehn Vereinen Schleswig-Holsteins und Niedersachsens stellten auf dem kleinen Ellerauer See neben dem Freibad bei strahlendem Sommerwetter ihre Geschicklichkeit unter Beweis.

Erster bei den Herren wurde Jörg Dabelstein aus Uetersen, den zweiten Platz belegte Ralf Schulte vom veranstaltenden Verein, und Dritter wurde Herbert Dreger aus Neumünster. Bei den Jugendlichen belegten Heiko Gradert, Stefan Bihl und Kai Krüger die ersten Plätze.

Jeder Teilnehmer konnte sich

über eine Medaille freuen. Die Veranstaltung endete mit einem Fahren für jedermann. Jeder konnte auf diese Weise einmal Kapitän eines Schleppers, einer Barkasse oder eines Sportbootes sein. Das originellste Gefährt war eine ferngesteuerte, schwimmende Plastikente, die für allerlei Aufsehen sorgte.

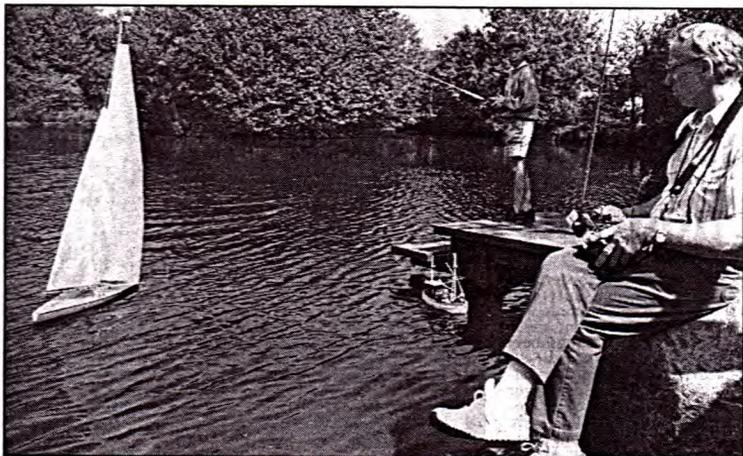
Die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Würstchen erledigten die Vereinsfrauen im kleinen Festzelt. „Unser besonderes Anliegen ist die Jugendarbeit; derzeit sind 30 von 65 Vereinsmitgliedern Jugendliche. Wir versuchen, so für die Ellerauer Jugend ein größeres Freizeitangebot zu schaffen“, erklärte Vorsitzender Harald Sies im Anschluß an die Veranstaltung.



Unter den begeistertsten Modellschiff-Kapitänen fanden sich sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Foto hdb

aus der Quickborner Zeitung



Jung und Alt einträchtig beim Modellbootfahren vereint: Auf dem See des Ellerauer Freizeitparks wurde der fünfte Mai-Pokal des Schiffmodellbau-Clubs „Albatros“ ausgetragen. Foto: s0

40 Teilnehmer beim Modellschiff-Wettkampf im Park

Schwierige Manöver auf Ellerauer Gewässern

Von Sönke Jacobs

Ellerau. Segelschiffe, Schlepper, Fischereikutter – mehr als 40 Schiffe waren in Ellerauer Gewässern unterwegs, die für diese Boote durchaus groß genug sind: Hobbykapitäne aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich mit ihren ferngesteuerten Modellen beim Wettkampf zum fünften Mai-Pokal des Schiffmodellbau-Clubs „Albatros“ im Freizeitpark ein Stelldichein gegeben.

Im kleinen See am Bürgerhaus mußten die Teilnehmer mit ihren motorgetriebenen Miniaturen Geschicklichkeit und Augenmaß beim Lenken unter Beweis stellen. Zwölf Bojen-Tore galt es zu umfahren. „Wir haben die Strecke äußerst schwierig gespickt“, erläuterte „Albatros“-Vorsit-

zender Harald Sies. So gelang es auch niemandem der erfahrenen Modell-Skipper, die Höchstpunktzahl von 200 zu erreichen.

Ein Boot kenterte sogar, nachdem es an einem Tor angeeckt war. Glück im Unglück: Im Rumpf des Schiffes bildete sich ein Luftpolster, so daß kein Wasser an die empfindliche Elektronik gelangte und das Boot nicht sank. Mit einem (echten) Ruderboot wurde der Havarist schließlich geborgen, Harald Sies: „Auf dem Seegrund hätte man das nicht wiedergefunden.“

Mit 186 Punkten in zwei Läufen setzte sich bei den Erwachsenen Jörg Dabelstein vom SMC Uetersen an die Spitze der Wertung. Außer einer Medaille erhielt der Gewinner, der mit „Bugsier 1“ erfolgreich war, Modellbau-

pläne für den Dampfsechsbrecher „Stettin“ im Wert von 200 Mark.

Zweiter wurde der Ellerauer Ralf Schulte mit „Brina“ (176 Punkte), Dritter Herbert Dreger von den Modellshippers Neumünster mit „Nicole“ (173 Punkte). Bei den Jugendlichen verwies Heiko Gradert vom SMC Oldenburg mit „Nautilus“ (168 Punkte) seine Konkurrenten auf die Plätze. Auch hier blieb der zweite Preis in Ellerau: Stefan Bihl mit „Aldo“ erlangte 166 Punkte, gefolgt von Kai Krüger (MCB Buxtehude, „Nautic“, 156 Punkte).

Am Start waren übrigens Schiffe im Wert von 250 bis 15 000 Mark. „Doch die Ausstattung spielt beim Geschicklichkeitsfahren gar keine Rolle“, versicherte Harald Sies.

Zweites Jugendboot

Seit dem 19.05.92 ist unser Verein im Besitz eines 2. Jugendbootes. Dieses von den Jugendlichen jederzeit zu benutzende Schiff wurde von unserem fördernden Mitglied, Herrn Rainer Lukarsky, komplett mit einer 27 MHz Fernsteueranlage, gestiftet.

Es handelt sich um ein Nachbau einer Hafenbarkasse. Da der Fahrakku nur noch ein Teil seiner Kapazität aufwies, wurden vom Verein zwei neue 1,3 Ah Akkus beschafft. Der Verein sagt für die Spende: Herzlichen Dank.

Jeder Jugendliche, der ein Vereinsboot benutzt, ist verantwortlich dafür, daß anschließend der Fahrakku, die Empfänger- und Senderakkus wieder aufgeladen werden. Die Schiffe sind pfleglich zu behandeln und nach Gebrauch zu säubern.

Mit den Seglern zu Himmelfahrt unterwegs.

Herrlicher Sonnenschein und ideale Windverhältnisse begleiteten die Segler (Harald Gietz, Reinhard Bischoff, Walter L'Heur und Harald Sies) auf der Vatertagstour an einen Pinneberger See.

Nachdem wir um 11.30 Uhr vom Bürgerhaus gestartet waren, konnten die Boote bereits 30 Minuten später zu Wasser gelassen werden. Allerdings mußten wir sehr schnell feststellen, daß nur ein Teil des Sees ausreichend tief war. Das zeigte sich auch als wir in Seemitte plötzlich ein paar Kinder stehen sahen. Auf der anderen See-seite reichte die Wassertiefe (ca. 60 cm sind für unsere Segler erforderlich) dann doch noch für ein zünftiges Vatertags-Segeln.

Unser Walter hatte mit seinem Segler allerdings erhebliche Probleme. Wassereintrich im Schiff sorgte für den Ausfall der Empfangsanlage und so folgte der Segler nicht mehr den Anweisungen seines Kapitäns. Löcher im Deck, die von der Demontage einer Laufschiene zur Segelsteuerung nachgeblieben waren, hatten bei extremen Kränken des Schiffes zu dem Wassereintrich geführt.

Fazit: Ein herrlicher Ausflug den man sehr bald einmal wiederholen sollte.

Herr Dorsch ist auf Geschäftsreise. Abends begibt er sich in ein Hotel. Der Portier fragt: "Möchten sie ein Zimmer mit fließendem Wasser?" "Nein, danke, ich heiße nur so!"

Was macht ein Schiffsmodebauer, wenn im Bug des Schiffes ein Loch ist?
Antwort: Er bohrt in das Heck auch ein Loch, damit das Wasser wieder abfließen kann!

Binsenweisheit

**Wer morgens mit den Hühnern aufsteht,
den ganzen Tag arbeitet wie ein Pferd,
Abends wie ein müder Hund nach Hause kommt,
der sollte einmal zum Tierarzt gehen,
denn es könnte sein,
daß er ein Kamel ist.**

Anfahren 1992

Am 29. März fand unser diesjähriges Anfahren auf unserem See im Freizeitpark statt. Nachmittags um 14 Uhr hatten sich zehn Modellbauer mit ihren Schiffen am See eingefunden. Es waren sowohl Motor- wie auch Segelboote vertreten, aber auch ein Rennboot war dabei. Zur Stärkung gab es Schmalzbröte. Nach zwei Stunden Fahrzeit beendeten wir das Anfahren dieses Jahres.

Robert Klug

DANKSAGUNG

Nach mehreren Jahren engster Zusammenarbeit mit dem Verein verlassen uns Jörg und Robert Klug. Die beiden werden am 1.7.92 zum Wehrdienst eingezogen.

Wir bedanken uns für Euer jahrelanges Engagement als Fachgruppenleiter. Ihr habt uns immer wieder mit tollen, kreativen Ratschlägen an den zahlreichen Bastelabenden weitergeholfen. Mit lockerem, jugendlichem Charakter habt Ihr bei jeder Veranstaltung die Stimmung angeheitert. Ihr seid mit dem Verein durch gute und durch schlechte Zeiten gegangen. Wir hoffen das Ihr euch trotzdem noch im Verein blicken laßt!!!!

Im Namen aller Vereinsmitglieder

Stefan Bihl und Dennis Hering

Schiffsmodellbau für Einsteiger

7. Fortsetzung

Der Rumpf aus Polyester- oder Epoxidharz

Um einen Rumpf aus Polyester- oder Epoxidharz herstellen zu können - also einen sogenannten GfK Rumpf - ist auf jeden Fall eine Form erforderlich. Hierbei ist es ganz gleichgültig, ob

eine Positiv- oder Negativform genommen wird. Für die Herstellung ist natürlich entsprechendes Harz mit dem passenden Härter sowie Glasgewebe in unterschiedlicher Stärke erforderlich. Ohne diese Materialien kann kein Rumpf entstehen. Genaue Hinweise zur Verarbeitung von Harz, Härter etc. entnimmt man den jeweiligen Herstellerhinweisen.

Zunächst muß die Form, von der wir einmal annehmen, daß sie bereits eine einwandfreie glatte Oberfläche hat, so mit Trennmitteln eingestrichen werden, daß eine problemlose Abformung möglich wird. Im Anschluß werden entsprechende Glasgewebestücke so zurechtgeschnitten, daß damit die Rumpfform - Streifen für Streifen oder erst eine Hälfte und dann die andere - faltenfrei abgedeckt werden kann.

Im weiteren Arbeitsablauf wird jetzt, entsprechend der Herstellergebrauchsanweisung, das Harz mit dem Härter vermischt, und zwar in der Menge, die in etwa für zwei Anstriche reichen sollte, nämlich für den Grundanstrich der Form sowie für das Einstreichen der ersten Glasgewebelage, die vorher auf den Grundanstrich, genauer gesagt in den Grundanstrich gelegt wurde.

Bei dem Mischungsverhältnis Harz und Härter sind nur Toleranzen von zwei Prozent zulässig, um einwandfreie Arbeit zu gewährleisten. Es ist daher ratsam, für dieses Mischungsverhältnis eine Briefwaage zu benutzen.

Das Auftragen des Harzes sollte mit einem härteren Pinsel erfolgen und auf jeden Fall so dünn wie möglich durchgeführt werden, weil die Stabilität nicht - wie manch einer fälschlicherweise annimmt - durch eine besonders dicke Harzschicht, sondern durch mehrere Gewebelagen erreicht wird. Zuviel Harz würde also nur übermäßig hohe Kosten erzeugen und, was sicher nicht

unbedeutend ist, unnützes Gewicht bringen. Aus wievielen Gewebeeinlagen der Rumpf dann endgültig bestehen soll, ist abhängig davon, welche Stabilität gefordert wird. Erfahrungsgemäß reichen zwei bis drei Schichten. Die Frage nach zusätzlichen Verstärkungen an Bug, Kiel und Heck sollte von Fall zu Fall geklärt werden.

Näheres zum Thema GfK und über den Umgang mit den Harzen erläutern die Kapitel " GfK, was ist das ?" und " Der Umgang mit dem Harz ". sowie das Kapitel " Tips aus der Praxis " Vergleiche hierzu "DAS STEUERRAD" Ausgabe 1/92

Wichtige Einbauten.

Der Einbau von Stevenrohr und Ruderkoher.

Angetriebene Schiffe benötigen bis auf wenige Ausnahmen, die dann Raddampfer sind und Seiten- oder Heckradantriebe haben, mindestens eine Antriebschraube, die dann über eine in einem Rohr gelagerte Schraubewelle - genannt Stevenrohr - mit dem Antriebsmotor verbunden ist. Um das Stevenrohr ohne große Schwierigkeiten in den Rumpf einsetzen zu können, ist es zu empfehlen, vor dem Zusammenbau des Rumpfes entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Wurden die Bohrungen für den Einbau von Stevenrohr und Ruderkoher beim Zusammenbau des Rumpfes eines Holzmodells nicht berücksichtigt, dann muß diese Arbeit eben hinterher gemacht werden, allerdings unter erschwerten Bedingungen.

Eine senkrechte Bohrung von unten in den Kielspant zu bohren ist kein Problem, auch das Einleimen des Ruderkoher nicht. Eine entsprechende Bohrung für das Stevenrohr ist schon erheblich schwieriger anzubringen, und zwar nicht etwa nur, weil sie genau in der Mittellinie des Rumpfes verlaufen muß, und dabei auch noch in einem ganz bestimmten Steigungswinkel, sondern auch weil diese Bohrung

meistens sehr lang sein muß, länger als jeder handelsübliche Bohrer. Die einfachste Lösung sieht so aus, daß man erst mit einem dem Durchmesser des Stevenrohres entsprechenden Bohrer soweit in den Kielspant hineinbohrt, wie die Länge des Bohrers es zuläßt. Zur Fortsetzung und Beendigung der Bohrung - und um überhaupt ins Rumpffinnere vordringen zu können - wird anschließend ein Messingrohr der erforderlichen Stärke vorn mit einer kleinen Dreikantfeile so angefeilt, daß ein Zackenrand entsteht. Das Rohr muß natürlich lang genug sein. Das so bearbeitete Rohr wird dann in die Bohrmaschine eingespannt, und schon kann die Bohrung vollendet werden.

Das Bugstrahlruder.

Soll das Modell ein Bugstrahl- oder Querstromruder erhalten, mit dessen Hilfe besonders die größeren, behäbigeren Schiffsmodelle wendiger werden, dann sollte sein Einbau unbedingt noch vor dem Einbau des Decks erfolgen. später ist so ein Einbau nur noch sehr schlecht oder überhaupt nicht mehr möglich. Außerdem muß beim Einbau besonders sorgfältig vorgegangen werden, denn schließlich liegt das Bugstrahlruder unter dem Wasserspiegel. Jede schlecht abgedichtete Öffnung würde zum Fiasko führen, weil dort leicht Wasser eindringen kann.

Was tun, wenn der mit Holz beplankte Rumpf Wasser durchläßt?

Wie wir schon selbst erfahren haben, kann es passieren, daß aus Holz gebaute Rümpfe von fahrtüchtigen Schiffsmodellen Wasser durchlassen, weil Risse entstehen. Dagegen hilft normalerweise noch so gute Grundierung und auch nicht der beste Farbanstrich. Regelmäßiges Überprüfen der Rumpfhaut - und zwar innen wie außen - und entsprechende Ausbesserung mit Spachtel und Lack sichern einen

relativ ungestörten Betrieb des Modells. Hierbei ist besonders darauf zu achten, daß der Rumpf vollkommen trocken ist. Wirkliche Abhilfe, und zwar endgültig schafft hier ein Überzug des Rumpfes mit einer Schicht aus Gewebe und Harz. Hierzu vergleiche die Artikel:

"Beziehen des Holzrumpfes mit einer GfK-Schicht" und "Der Damenrumpf, eine wertvolle Hilfe beim Rumpfbau" im STEUERRAD - Ausgabe 1/92! -

Um zu vermeiden, daß das Schiffsmodell plötzlich tiefer und tiefer im Wasser liegt, sollte man schon regelmäßig den aus Holz gebauten Rumpf auf Risse zwischen den Planken oder aufgegangene Leimnähte überprüfen, und zwar besonders dann, wenn ein sonst dichter Rumpf plötzlich anfängt, Wasser zu ziehen.

Sollte sich aber herausstellen, daß der Rumpf trotz einge drungenen Wassers keine Fehler hat, dann kann es eigentlich nur noch daran liegen, daß das Wasser durch das Stevenrohr an der Schraubenwelle vorbei, in den Rumpf gelangt. Hier hilft nur eine ausreichende Schmierung der Schraubenwelle mit wasserfestem Fett oder eine Schraubenwelle, die in wasserdichten Kugellagern gelagert ist.

Um auch hier Überraschungen zu vermeiden, ist zumindest ein Rohr zu nehmen, das so lang ist, daß sein oberes Ende ausreichend über der Wasseroberfläche endet. Wenn man dann ab und zu etwas Fett in das Rohr drückt, ist wohl kaum damit zu rechnen, daß hier noch Wasser in den Rumpf eindringt.

Eine bessere und teure Lösung ist sicher ein Ruderkoker mit Gummiringen als Dichtung, wie er beispielsweise von der Firma robbe angeboten wird.

Ende der Serie

G.Meyer

Tips für jedermann.

Auslöten von Bauteilen

Um defekte Bauteile auszulöten gibt es verschiedene Hilfsmittel, wie Entlötlitze oder eine Entlötpumpe, wie sie im Besitze des Vereins ist. Meistens fehlt einem jedoch die dritte Hand oder die Spitze der Entlötpumpe paßt nicht zwischen die Lötstellen. Daher sollte man folgende Methode anwenden: Die Platine senkrecht stellen und die betreffende Lötstelle mit dem LötKolben erwärmen und jetzt die Platine, leicht aus der Senkrechten heraus geneigt, kurz auf den Tisch schlagen. Durch das Aufschlagen wird das heiße Lötzinn von der Lötstelle gelöst und fällt auf den Tisch. Die Neigung der Platine ist wichtig, damit das Lötzinn nicht zwischen die anderen Lötstellen fällt und eine Lötbrücke entsteht.

Auf die gleiche Weise lassen sich auch ICs und Steckleisten auslöten. Probiert es einmal aus!

Mischen kleiner Farbmengen

Bei unserem schönen Hobby hat man oft das Problem kleine Mengen spezieller Farbtöne anzumischen, die nur einmal benötigt werden. Das Problem bestand darin, immer genügend Mischtopfe zu haben. Plastik- bzw. Joghurtbecher stellen sich durch den hohen Rand gerade für die kleinen Farbmengen als ungünstig heraus. Darauf habe ich mich entschlossen, die Blechdeckel von Marmeladengläsern zu verwenden. Diese eignen sich hervorragend zum Anmischen kleiner Farbmengen und kosten ohnehin nichts.

Kleinere Farbmengen lassen sich übrigens ausgezeichnet in alten Kunststoff- oder Metall-Filmdosen aufbewahren. Man sollte jedoch die Kunststoffdosen auf alle Fälle vorher auf ihre Lösungsmittelbeständigkeit überprüfen. Aus Schaden wird man klug.

G.Meyer

**Vereinszeitung des SMC "Albatros" Ellerau e.V.
Ausgabe 2/92**

Öffnungszeiten während der Sommerferien!

Aufgrund der geringen Beteiligung während der Sommerferien ist der Bastelraum in der Zeit vom 22.06. - 31.07.92 nur am Montag von 16.30 - 20.00 Uhr geöffnet.

EINKAUFSQUELLEN für den SCHIFFSMODELLBAUER

Immer wieder wird mir von neuen Mitgliedern die Frage gestellt: "Wo kann ich Schiffsmodellbau-Zubehör und Ersatzteile sowie Bausätze kaufen?" Nachstehend erfolgt eine Auflistung der entsprechenden Fachgeschäfte. Eine Garantie auf Vollständigkeit kann leider nicht gegeben werden.

Drexler's Modellbau
Osterstraße 173
2000 Hamburg 20

KARSTADT
Am Hauptbahnhof
2000 Hamburg 1

Hobby Family
Neue ABC Straße 10
2000 Hamburg 36

Friedrich Woeckener
Oldesloher Straße 29
2000 Hamburg 61

Biehl
Ulzburg-Center
2359 Henstedt-Ulzb.

Spiel u. Freizeit Wolf
Berliner Allee 38
2000 Norderstedt
Herold-Center

Redaktion

*"Meine Frau muß im Fernsehen kochen gelernt haben." - "Wieso ? -
- "Ständig nur Wiederholungen, Wiederholungen und nochmals
Wiederholungen !"*

*Wenn ein 1.Vorsitzender alles selbst machen will, darf er sich
nicht wundern, wenn seine Clubmitglieder sich langsam zur Ruhe
setzen.*

Beiträge in dieser Clubzeitung, die mit Verfasserangaben versehen sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des SMC "Albatros" Ellerau oder der Redaktion dar.

Impressum

Herausgeber: Schiffsmodellbau-Club "Albatros" Ellerau e.V.
Stockholmweg 17, 2086 Ellerau

Redaktion: Gerhard Meyer, Dorfstraße 8, 2086 Ellerau

Druck: Carsten Lebang, Am Felde 33, 2086 Ellerau

Erscheinen: 15. Juni, 15. September, 15. Dezember, 15. März

Mitarbeiter: siehe Unterschriften unter den Artikeln

Nachdruck, Kopien, Vervielfältigungen u.a., auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Vereins gestattet.